

Freundschaft zwischen der (kleinen) SGS Bückeburg und der (riesengroßen) SG Neukölln hält seit 56 Jahren

Liebesgrüße aus Berlin

BÜCKEBURG. „Diese eine Liebe wird nie zu Ende gehen: SG Neukölln – SGS Bückeburg“ prangt auf dem T-Shirt von Marc Zimmermann, Schwimmwart der Schwimm-Gemeinschaft Neukölln e. V. Berlin. Tatsächlich scheint die Vereinsfreundschaft zwischen dem 5000 Mitglieder starken Schwimmsport-Giganten aus Berlin und der 150 Mitglieder zählenden Schwimmabteilung des VfL Bückeburg für die Ewigkeit gemacht zu sein.

veröffentlicht am 17.06.2018 um 12:04 Uhr

aktualisiert am 18.06.2018 um 10:07 Uhr



Autor: Johannes Pietsch, Reporter

56 Jahre währt diese ganz besondere Vereinsbeziehung nun schon, und speziell in diesem Jahr, als es um den Termin des Bergbad-Pokal-Schwimmfests in Bückeburg ging, hat sie sich als ganz besonders stabil und intensiv erwiesen.

Alles begann im Jahr 1962. Damals streckten Berliner Sportvereine vor dem Hintergrund des kalten Krieges und des Mauerbaus ihre Fühler zu anderen Vereinen im Westen aus, mit denen sie in den

Folgejahren intensive Kontakte zu pflegen begannen. Damals existierte allerdings weder eine Startgemeinschaft Schwimmen in Bückeberg noch eine Schwimm-Gemeinschaft in Berlin: In Bückeberg gab es den VfL mit seiner Schwimmabteilung, auf Berliner Seite nannte sich der Verein Freie Schwimmer Neukölln, der später mit zwei weiteren Gruppierungen zur heutigen Schwimm-Gemeinschaft fusionierte. In Bückeberg hat sich seit Jahren der Name der „Startgemeinschaft Schwimmen“ tradiert, obwohl darin seit dem Ende der Vereinigten Turnerschaft im Jahr 2005 nur noch die Mitglieder des VfL Bückeberg aktiv sind.

Seit Jahren schon ist das Bergbad-Pokal-Schwimmfest unverzichtbarer Bestandteil im Wettkampfkalender der SG Neukölln, umgekehrt deren Heim-Wettkampf zu Pfingsten auch immer das Ziel der Bückeburger Schwimmer. Stets ist die SG Neukölln der Verein mit dem größten Team im Bergbad. Und wie der Hauptstadtverein dort jedes Jahr sein Zeltlager rund um das Kinderplanschbecken zelebriert, hat wirklich Seltenheitswert: „Sportbad Britz Zweigstelle Bückeberg“ steht, von Fahnen überweht und von Lichterketten umkränzt, über dem Eingang zu der Neuköllner Zeltstadt zu lesen. Und ein selbst gemaltes Autobahnschild verweist auf das „SG Neukölln Zweitbad Bückeberg“.

Einen wirklich ganz besonderen Beweis der gegenseitigen Wertschätzung erwiesen die Berliner Schwimmer ihren Freunden aus der Fürstenresidenz in diesem Jahr, als es um den Termin des 39. Bergbad-Pokal-Schwimmfests ging: Eigens zugunsten des Bückeburger Großwettkampfs verlegten die beiden großen Hauptstadt-Vereine, der SV Berolina und eben die SG Neukölln, die Berliner Meisterschaften, um am vergangenen Wochenende mit je einer kopfstarken Mannschaft aus der Bundeshauptstadt in die Fürstenresidenz reisen zu können. Was den Veranstaltern von der VfL-Schwimmabteilung eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen einbrachte. Ohne die beiden Berliner Teams hätte dem Bergbad-Pokal möglicherweise ein ebenso schmerzhafter Aderlass gedroht wie anderthalb Monate zuvor dem Barbarossa Cup in Obernkirchen. Da gerät der sportliche Lauf der Berliner als Dauerfavorit auf den Gesamtsieg beinahe zur Nebensache: Von 38 Bergbad-Pokal-Schwimmfesten hat die SG Neukölln bislang zwanzig als punktbesten Verein gewonnen und dafür den Pokal der Stadt Bückeberg mit nach Hause genommen.

Doch die Bückeberg-Berliner-Achse wirkt weit über den rein sportlichen Bereich hinaus. Als im Frühjahr 2003 mit dem damaligen Sportwart der SG Neukölln Dietrich Bolz einer der ganz maßgeblichen Motoren der Vereinsfreundschaft überraschend starb, war für den Bückeburger Schwimm-Abteilungsleiter Ralph Seele und den damaligen VfL-Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Erich Koch eine Teilnahme an der Beerdigung in Berlin selbstverständlich. Und als die Bückeburger Schwimmtrainerin Tabea Klatt 2016 als Freiwilligendienstleistende für ein Jahr nach Südafrika ging, da setzte sich Marc Zimmermann unverzüglich ins Auto, um ihr einen riesigen Stapel Schwimmbretter aus dem Fundus der SG Neukölln für das Schwimmtraining mit AIDS-Waisenkindern in Südafrika vorbeizubringen.

Mehr Artikel zum Thema

© C. BÖSENDAHL GMBH & CO. KG